

## Fest der Kulturen



Unter dem Motto „Bürgerinnen und Bürger aller Welt treffen sich in Mutterstadt“ fand am 8. Juni bei sommerlichen Temperaturen das Fest der Kulturen an der Neuen Pforte statt. Die Besucherinnen und Besucher verschiedener Nationalitäten hatten bei musikalischer Unterhaltung und der Entdeckung kullinarischer Köstlichkeiten aus fernen Ländern die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Die Ausrichtung des Festes verfolgte die Intension: einen Ort der Begegnung und Kommunikation zwischen den Kulturen zu schaffen, an dem bei Musik und Tanz miteinander gefeiert werden kann, um somit einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung, gegenseitiger Toleranz und des friedlichen Miteinanders zu leisten. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider erwähnte in seiner Begrüßung, dass Menschen aus 59 Ländern und Nationen hier in Mutterstadt leben und diese Vielfältigkeit an kulturellen Einflüssen eine Bereicherung für die Gemeinde ist. Er begrüße solche Veranstaltungen, da sie ein wesentlicher Baustein zur Integration darstellen.

Die musikalische Eröffnung des Festes durch internationale Musikstücke oblag der Sopranistin Ulrike Machill in Begleitung von Frau Furukawa am E-Piano. Neben den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern konnten sich auch die Bundestagsabgeordnete Doris Barnett und Vizepräsidentin des Landtags Hannelore Klamm und Mitglieder des Gemeinerats von der guten Atmo-sphäre überzeugen. Auch der zweite Beigeordnete Klaus Lenz, der sich an der Planung und Durchführung des Festes beteiligt hatte, war zufrieden und freute sich über den regen Austausch der Bürgerinnen und Bürger. Der Kontaktbeamte Thorsten Otto war ebenfalls unter den Besuchern, um in Kontakt mit der Bevölkerung zu treten. Vertreterinnen und Vertreter der beiden Kirchengemeinden, darunter auch Pfarrer Trautwein und Pfarrer Schipper wie auch Pfarrer Matt, besuchten das konfessions- und religionsübergreifende Fest.



Der seit 20 Jahren bestehende ökumenische Arbeitskreis „Solidarität mit Ausländern“ unter der Leitung der Gemeindediakonin Annette Koudela hatte die Idee, ein solches Fest der Begegnung zu veranstalten, bei dem gegessen, getrunken, gelacht und getanzt werden kann. Er setzt sich für die Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund hier vor Ort ein. Da diese unbürokratische Hilfe auch weiterhin geleistet werden kann, kam der Erlös des Festes diesem Arbeitskreis und somit bedürftigen Menschen und Familien mit Migrationshintergrund zugute.

Die Gemeindebibliothek unter der Leitung von Birgit Bauer trug mit der Märchenrallye für Kinder und dem orientalischen Märchenzelt, bei dem sich Kinder und auch Erwachsene von Geschichten aus Tausendundeiner Nacht verzaubern lassen konnten, wesentlich zur Programmgestaltung des Festes bei. Das Team von Frau Bauer war von Anfang an mit viel Offenheit und Ideenreichtum an dem Entstehen des Festes beteiligt und somit auch an dessen Gelingen.



Frau Sauerländer konnte ihrer Kreativität beim sehr beliebten Kinderschminken freien Lauf lassen. Für erfrischende Abkühlung durch alkoholfreie Getränke sorgte Heike Klag vom Jugendtreff und ihre Jungs vom Jugendtreff Förderverein, die sich ebenfalls mit viel Engagement an der Durchführung der Veranstaltung beteiligten. Die Idee, ein Fest von Bürgerinnen und Bürger für Bürgerinnen und Bürger zu veranstalten, stieß vor allem auch beim türkisch-islamischen Kulturverein e.V. auf viel Zuspruch und rege Beteiligung bei der Zubereitung von fernöstlichen Köstlichkeiten und deren Verkauf. Als zuverlässige

Ansprechpartnerin hierfür stand Songül Kayaer zur Verfügung. Mit viel Elan, Spontaneität und solidarischem Miteinander packten mehrere kurdische Familien bei der frischen Zubereitung von Essen vor Ort an und zeigten somit, wie traditionelle Speisen aus ihrem Herkunftsland hergestellt werden. Frau Odermatt-Altwater und ihr Team vom Weltladen Mutterstadt beteiligte sich mit einem Stand, an dem fair gehandelte Limonade wie auch andere Snacks verkauft wurden. Ein musikalischer Beitrag in Form von Musicalmelodien leisteten einige Mädchen aus der IGS unter der Leitung von Stefan Franz. Ein weiterer

Höhepunkt des Festes war das Auftreten des Historischen Vereins mit seinen traditionellen Tänzen, der die Bevölkerung aus den unterschiedlichsten Ländern zum gemeinsamen Tanz aufforderte und sich somit ein schönes Bild des kulturellen Austauschs und miteinander Feierns bot.

Die Gemeindesozialarbeiterin Christine Franz-Yilmaz, die neben Annette Koudela hauptverantwortlich das Fest koordinierte, dankte den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung, Landwirt Bernd Treiter, der eigens seine Gemüserolle als Bühne für das Fest bereit stellte sowie jeder einzelnen helfenden Hand, die zum Gelingen des Festes beitrug und hofft, dass sich das Fest als fester Bestandteil etablieren wird.

*(Amtsblatt vom 20. Juni 2013)*

*(Bilder: Gerd Deffner)*